

Ehrung im Antoniushaus im kleinen Kreis für großes Engagement

Sr. Gertrud Müller ist Verdienstzeichenträgerin des Landes Vorarlberg

Am 10. November fand im Antoniushaus Feldkirch ein kleiner, persönlicher Empfang für Sr. Gertrud Müller statt. Anlass war ihre Auszeichnung mit dem Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg, das Landeshauptmann Markus Wallner bereits am Nationalfeiertag im Landhaus Bregenz überreicht hatte.

Das Antoniushaus gestaltete einen feierlichen Abend für die frischgebackene Verdienstzeichenträgerin. Vertreter:innen des Instituts St. Josef, der Diözese Feldkirch, des Antoniushauses sowie enge Angehörige nahmen teil. Ida Riedel von der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik sorgte mit ihrem Cellospiel für die musikalische Umrahmung. Für das kulinarische Verwöhnprogramm sorgte das Antoniushaus-Küchenteam rund um Küchenchef Andreas Drißner mit Unterstützung von vier Schülerinnen der HLW Institut St. Josef.

In seiner Ansprache würdigte Geschäftsführer Thomas Vranjes die Geehrte mit persönlichen Worten: „Charakteristisch für das Wirken von Sr. Gertrud Müller war stets der Einsatz für andere



Foto: Bernd Hofmeister / Land Vorarlberg

und für das Gemeinwohl. Über viele Jahre hinweg hat sie sich als Beirätin für das Institut St. Josef am Ardetzenberg und das Antoniushaus am Blasenbergr engagiert. Beide Einrichtungen haben heute einen hervorragenden Ruf, zu dem Sr. Gertrud entscheidend beigetragen hat.“

Ein Leben für andere

Sr. Gertrud Müller wurde 1940 in Frastanz-Gampelün geboren und trat mit 16 Jahren in den Orden der Kreuzschwestern ein. Nach ihrer Ausbildung zur Lehrerin unterrichtete sie mit viel Fachkompetenz im Institut St. Josef in Feldkirch. 1983 übernahm sie die Leitung der Hauptschule und

prägte als Direktorin bis zu ihrer Pensionierung das pädagogische Profil der Einrichtung. Generationen von Mädchen erhielten unter ihrer Leitung eine werteorientierte Bildung und eine lebensnahe Begleitung in einer prägenden Lebensphase.

Nach ihrer Pensionierung übernahm sie Verantwortung in der

Pflege als Oberin im Haus St. Elisabeth in Hall in Tirol und als langjähriges Mitglied im Heimbeirat der Alten- Wohn- und Pflegeheim der Kreuzschwestern GmbH. Seit 2020 wirkt sie wieder in Vorarlberg als Oberin der Schwesterngemeinschaft im Antoniushaus Feldkirch. Ihre Erfahrungen bringt sie bis heute in die Arbeit mit den Bewohner:innen, in die Pflege, in die Kindergärten und in die Gemeinschaft der Mitarbeitenden ein.

Sr. Gertrud Müller hat sich über Jahrzehnte hinweg in Bildung, Pflege und gemeinschaftlichem Leben eingebracht. Als Pädagogin, Oberin und Beirätin hat sie Verantwortung übernommen. Mit dem Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg erhält sie Anerkennung für ihr umfassendes Lebenswerk.

(Entgeltliche Einschaltung)



Günter Lampert, Stefan Allgäuer, Clemens Schmölg, Sr. Gertrud Müller. (v.l.)



Fotos: Antoniushaus

Sr. Gertrud Müller und GF Thomas Vranjes.